

M. 100 000 000, welche vor dem 1./1. 1916 verfallen, wiederholt ausgegeben werden. Ihre Begebung erfolgt in der Regel durch die Seehandlung, die Einlösung findet bei der Staatsschulden-Tilgungskasse bzw. den Regierungshauptkassen statt.

**Tilgung:** Während früher in Preussen die Tilg. der Staatsanleihen ganz nach Belieben des Finanzministers durch Ankauf geschehen konnte, ist durch das Gesetz v. 8./3. 1897, betr. die Tilg. von Staatsschulden und durch das Gesetz v. 3./5. 1903 betr. die Bildung eines Ausgleichsfonds für die Eisenbahnverwaltung, die Tilg. geregelt. Vom Etatsj. 1898/99 wird eine Tilg. in Höhe von jährl. mindestens  $\frac{3}{5}\%$  der sich jeweils nach dem Staatshaushalts-Etat ergebenden Staatskapitalschuld vorgenommen. Eine Verrechnung auf bewilligte Anleihen ist einer Tilgung gleich zu achten. Die hierzu erforderlichen Beträge sind durch den Staatshaushalts-Etat unter Einrechnung der für eine planmäßige oder durch bestehende Gesetze anderweit vorgeschriebene Tilgung von Staatsschulden bestimmten Summen bereit zu stellen. Ergibt sich nach der Jahresrechnung ein Überschuss des Staatshaushalts, so ist derselbe zunächst zur Bildung oder Ergänzung eines Ausgleichsfonds bis zur Höhe von M. 200 000 000 zu verwenden. Der darüber hinausgehende Betrag des Überschusses wird zur weiteren Tilg. von Staatsschulden bzw. Verrechnung auf bewilligte Anleihen verwendet. Über das gesetzliche Mindestmass von  $\frac{3}{5}\%$  der Staatskapitalschuld sollen nach dem Etat für 1914 ausserdem M. 655 086 von dem Kaufpreis der Hibernia-Aktien, M. 357 710 des Kaufpreises für das Kalisalzbergwerk Hercynia, M. 385 910 der Anleihe zur Erweiterung der Staatsbergverwalt. getilgt werden.

**Zahlstellen für gekündigte Obligationen und fällige Schatzanweisungen:** Kgl. Staatsschulden-Tilg.-Kasse in Berlin, die Regier.-Hauptkassen, sowie die Kreiskasse I in Frankf. a. M. u. die Kreiskasse in Altona a. E.

**Einlösungsstellen für Zinsscheine:** die Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin, die Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin, die Preussische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin, die Reichsbankhauptkasse, alle Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, alle preussischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen, alle preussischen Oberzollkassen, sowie alle preussischen Zollkassen, sofern die vorhandenen Barmittel die Einlösung gestatten. Ausländische Einlösungsstellen für Zinsscheine der  $3\%$  Konsols siehe diese.

#### $3\frac{1}{2}\%$ konsolidierte Anleihe:

a)  $3\frac{1}{2}\%$  konvert. konsol. Anleihe. Auf Grund des Ges. v. 23./12. 1896 wurde die bisherige  $4\%$  konsol. Staatsschuld auf  $3\frac{1}{2}\%$  durch Abstemp. herabgesetzt. Kurs der  $3\frac{1}{2}\%$  konv. Anleihe Ende 1881—1904: In Berlin: 100.80, 100.60, 102.10, 103.25, 104.10, 106, 106.70, 108, 106, 105.10, 105.80, 106.75, 106.90, 105.75, 105.50, 103.90, 103.30, 101.60, 97.90, 97.20, 100.90, 102, 102.10, 101.75 $\frac{0}{10}$ . — In Frankf. a. M.: 100.75, 100 $\frac{11}{16}$ , 101 $\frac{15}{16}$ , 103 $\frac{1}{8}$ , 104 $\frac{5}{16}$ , 105.90, 106.50, 108.15, 106.10, 105.10, 105.95, 106.75, 106.80, 105.75, 105.15, 104.05, 103.20, 101.70, 97.70, 97, 100.70, 101.90, 102, 101.70 $\frac{0}{10}$ . — Ende 1890—1904: In Hamburg: 105.25, 105.60, 106.75, 107.05, 105.90, 105.30, 104, 103.20, 101.75, 97.85, 97.15, 100.80, 101.80, 102.20, 101.70 $\frac{0}{10}$ . — In Leipzig: 105.25, 105.80, 106.80, 106.90, 105.85, 105.20, 103.90, 103.10, 101.50, 97.60, 97.10, 100.65, 102, 102, 101.70 $\frac{0}{10}$ . — In München: 105.10, 105.90, 106.70, 106.70, 105.70, 105.60, 104.10, 103.20, 101.20, 97.90, 96.80, 100.75, 101.80, 102, 101.70 $\frac{0}{10}$ . Seit 1./4. 1905 Kurs mit den übrigen  $3\frac{1}{2}\%$  Anleihen zus. notiert.

b) Ursprünglich  $3\frac{1}{2}\%$  konsol. Anleihe. Eingeführt am 4./7. 1885 zu 98.50 $\frac{0}{10}$ . Kurs Ende 1886—1913: In Berlin: 101.90, 100.40, 104.20, 103.50, 98.10, 99.10, 100, 100.50, 104.60, 104.40, 103.80, 103.25, 101.60, 97.90, 97.20, 101.10, 102.20, 102.10, 101.75, 100.90, 98.20, 94, 94.70, 94.20, 94, 91.80, 88.50, 85.40 $\frac{0}{10}$ . — In Frankf. a. M.: 101.90, 100.40, 104.20, 103.30, 98.10, 99.25, 100.05, 100.30, 104.40, 104.10, 103.75, 103.35, 101.65, 97.70, 96.90, 100.70, 102, 102, 101.70, 100.50, 97.90, 93.80, 94.50, 94.30, 93.70, 91.60, 88.30, 85.10 $\frac{0}{10}$ . — Ende 1890—1913: In Hamburg: 98.10, 98.70, 100.10, 100.75, 104.40, 104.35, 103.65, 103.25, 101.75, 97.85, 97.10, 100.75, 101.80, 102.20, 101.70, 101, 98.20, 94.20, 94.70, 94.30, 93.60, 92.05, 88.80, 85.40 $\frac{0}{10}$ . — In Leipzig: 98.25, 99.20, 99.80, 100.30, 104.50, 104, 103.55, 103.10, 101.50, 97.60, 97.10, 100.65, 102, 102, 101.70, 100.90, 98.15, 94.10, 94.60, 94.15, 93.65, 91.70, 88.30, 85 $\frac{0}{10}$ . — In München: 98, 99.20, 100, 100.25, 104.15, 104.35, 103.65, 103.20, 101.20, 97.90, 96.80, 100.90, 101.80, 102, 101.70, 100.60, 97.90, 94, 94.50, 94.10, 93.70, 91.50, 88.20, 85 $\frac{0}{10}$ . — Ausserdem in Augsburg, Braunschweig, Bremen, Breslau, Köln, Dresden, Hannover, Königsberg, Mannheim, Stettin, Zwickau.

a) und b) zus. am 1./4. 1914 — einschl. der in das Staatsschuldbuch eingetragenen Forder. — M. 6 078 036 850 in Stücken à M. 100, 150, 200, 300, 500, 600, 1000, 2000, 3000, 5000 u. 10 000. Zs.: 2./1., 1./7. u. 1./4., 1./10. Die letzten M. 240 000 000 mit Zs. v. 2./1., 1./7. aufgel. 3./5. 1909 zu 95.35 $\frac{0}{10}$  für diejenigen Stücke, für welche der Erwerber sich einer Sperre bis 15./3. 1910 unterwarf u. gleichzeitig die Einliefer. an die Preuss. Staatsschuldenverwaltung behufs Eintrag. in das Staatsschuldbuch beantragte, u. zu 95.60 $\frac{0}{10}$  für alle übrigen Stücke.

$3\%$  konsol. Anleihe. Betrag 1./4. 1914: M. 1 405 298 900 in Stücken à M. 100, 150, 200, 300, 500, 1000, 2000, 5000, 10 000. Zs.: 1./4., 1./10., die seit 1903 ausgegeb. 1./7., 2./1. Aufgelegt M. 65 000 000 9./10. 1890 zu 87 $\frac{0}{10}$ , M. 250 000 000 20./2. 1891 zu 84.40 $\frac{0}{10}$ , M. 180 000 000 9./2. 1892 zu 83.60 $\frac{0}{10}$ , M. 140 000 000 11./4. 1893 zu 86.80 $\frac{0}{10}$ , M. 125 000 000 (von der Deutschen Bank in Berlin zu 91 $\frac{3}{8}\%$  fest übernommen) am 9./2. 1899 zu 92 $\frac{0}{10}$ . M. 185 000 000 (übernommen von der Reichsbank u. der Seehandlung im Verein mit folg. Firmen: Bank f. Handel u. Ind., Berl. Handels-Ges., S. Bleichröder, Delbrück Leo & Co., Deutsche Bank, Deutsche Genoss.-Bank von Soergel, P. & Co., Disconto-Ges., Dresdner Bank, F. W. Krause & Co. Bankgeschäft, Mendels-